

Informationstag für Anlagenbetreiber,  
Planer und Berater

16.01.2019 in Duisburg

**KWK** kommt.

Knowhow - Kommunikation - Konzept

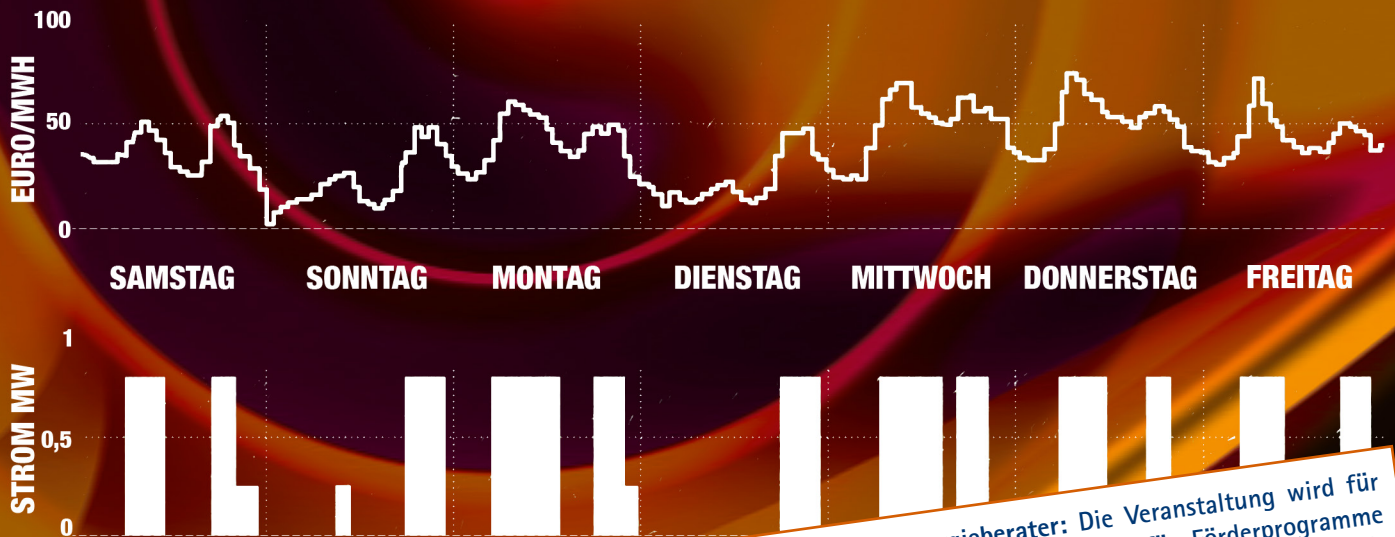
in Kooperation mit

FL(EX)PERTEN  
NETZWERK FLEXIBILISIERUNG



# Neue Chancen für KWK-Anlagen bei Wärmenetzen und gewerblichen Betreibern

Senkung der Wärmekosten durch flexiblen, Strommarkt orientierten Betrieb



Hinweis für Energieberater: Die Veranstaltung wird für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 5 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 5 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 5 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet.

## Ideelle Partner



## Sponsoren und Aussteller



## Medienpartner



# WORUM GEHT ES?

## PARADIGMENWECHSEL BEI KWK STEHT BEVOR

Den KWK-tangierten Unternehmen steht ein enormer Paradigmenwechsel bevor, verbunden mit großen Chancen für Betreiber sowie Anbieter von KWK-Anlagen und Dienstleistungen. Anlagen über 100 kW elektrisch werden künftig in der Regel nicht mehr für die Grundlast mit mehr als 5000 Betriebsstunden pro Jahr ausgelegt werden, sondern für 2000 bis 3000 Stunden. Die Anlagenleistung für Neu- und Bestandsanlagen (!) wird sich im betriebswirtschaftlichen Optimum mehr als verdoppeln, der KWK-Wärmeanteil deutlich erhöhen und ein Großteil des erzeugten Stroms wird – anders als in der Vergangenheit – auch bei Eigenerzeugern in Industrie, Gewerbe usw. in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

## WAS IST GESCHEHEN?

Das KWKG 2017 hat für Anlagen mit mehr als 100 kW elektrischer Leistung die Wirtschaftlichkeitsparameter grundlegend verschoben. Denn bei solchen Anlagen wird in der Regel nur noch derjenige Strom mit einem Zuschlag gefördert, der in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird. Strommarktorientierte Einspeisung bringt höhere Erlöse. Dies hat eine selbst für Fachleute überraschend starke Veränderung für die wirtschaftlich optimale Auslegung zur Folge. Das Ausmaß dieser Veränderung wird erst mittels Optimierungsoftware vollständig ersichtlich. Dies gilt nicht nur für neue Standorte, sondern auch für bestehende Anlagen.

## HINTERGRUND

Die Energiewende erfordert bekanntlich gewaltige Umstellungen in der gesamten Energieversorgung mit Strom, Wärme und Kälte. Damit verbunden sind große Herausforderungen, aber auch Chancen für Energiewirtschaft, Industrie, Gewerbe, Gesundheitswesen und Wohnungsbau. Das stetige Anwachsen der Strommengen aus den fluktuierenden erneuerbaren Energien Wind und Solar verändert die Struktur der Residuallastdeckung, welche unverzichtbar ist für die jederzeitige Versorgungssicherheit. Mit dem bereits beschlossenen Abschalten der Atomenergie bis 2022 und dem ebenfalls anstehenden, klimapolitisch notwendigen schrittweisen Abschalten auch der Kohlekraftwerke wird die Rolle der KWK aus Erdgas, Bioenergie und Abwärme immer wichtiger. Dies künftig nicht mehr nur wegen der hohen Energieeffizienz und der Einsparung an Treibhausgasemissionen, sondern zusätzlich wegen der kostengünstigen Speicherbarkeit der eingesetzten Energie in Verbindung mit einem flexiblen, an den Strombörsenpreisen ausgerichteten Anlagenbetrieb – also wegen des Beitrags der KWK für die Versorgungssicherheit beim Strom.

## WAS BIETET DER INFOTAG?

Die Veranstaltung informiert kompakt an einem Tag über Voraussetzungen und Chancen einer flexiblen Fahrweise von KWK-Anlagen und die erforderlichen Schritte. Dazu dienen Vorträge erfahrener Fachleute in Verbindung mit viel Zeit für Fragen und Diskussionen unmittelbar im Anschluss an die Vorträge. Zwischen den Fachbeiträgen besteht viel Zeit für Gespräche zwischen den Teilnehmern und mit den ausstellenden Firmen, die spezielle Anlagen und Dienstleistungen für den Flex-Betrieb von KWK-Anlagen anbieten. Letztere sind neben den Vorträgen und Diskussionen ein wesentliches Element der Informationsvermittlung.

## BOTSCHAFTEN

**Keine Energiewende ohne Versorgungssicherheit und Sektorenkopplung mit KWK**

**Ca. 20 GW Atom- und Kohlekraftwerke müssen zur Residuallastdeckung in den nächsten 10 Jahren durch gesicherte elektrische Leistung in KWK auf Basis Erdgas und Bioenergie ersetzt werden**

**Sachkundigen Anbietern von KWK-Anlagen, Komponenten und Dienstleistungen winkt ein 20-Milliarden-Geschäft**

**Das Geschäftsmodell funktioniert für Betreiber bereits heute durch das aktuelle KWKG + Direktvermarktung**

**Nahezu alle vorhandenen KWK-Standorte können auf Flexbetrieb umgestellt werden**

**Bei bisher unvollständiger Deckung des Wärmebedarfs (= Normalfall) wird durch Flexibilisierung auch die Wärmeversorgung gesteigert.**

**Bei Bestandsanlagen ist meist mehr als eine Verdopplung der Kapazität durch eine zusätzliche KWK-Anlage wirtschaftlich möglich**

**Für neue KWK-Standorte ergeben sich im wirtschaftlichen Optimum wesentlich höhere Kapazitäten als nach herkömmlicher Grundlastauslegung**

**Auch bisherige Eigenerzeugern in Industrie, Gewerbe usw. liefern künftig flexible Kapazitäten ins Netz**

**Für Stromnetzbetreiber kommt es trotz Erhöhung der Einspeiseleistung zu einer Netzentlastung, weil Einspeisung i.d.R. antizyklisch zur Netzbelastung durch Wind- und Solarstrom erfolgt**

# PROGRAMM

08:30

Registrierung, Imbiss, Gespräche in der Ausstellung

09:30

**Begrüßung, Einführung, Moderation**

Adi Golbach, KWK kommt UG

## **BLOCK 1: FLEX-KWK ALS CHANCE FÜR ENERGIEWENDE, KWK-BETREIBER UND -ANBIETER**

09:40

**Flexibler, bedarfsorientierter Betrieb – die Zukunft für die KWK**

Energiewirtschaftliche Notwendigkeit, neue Wirtschaftlichkeit durch Veränderungen in KWKG und Strommärkten  
Uwe Welteke-Fabrizius, FL(EX)PERTEN-Netzwerk

10:20

**Rechtsrahmen**

KWKG, EEG-Umlage, Energie- und Stromsteuern, Entgelt für dezentrale Einspeisung

RA Uwe Rühling, Rühling Anwälte

10:50

**KWK-Fördermaßnahmen in NRW**

Marvin Klejdzinski, EnergieAgentur.NRW

11:00

**Persönliche Vorstellung der Aussteller vor der Pause**

11:05

Pause, Gespräche in der Ausstellung

## **BLOCK 2: KERNPUNKTE DER FLEXIBILISIERUNG**

11:30

**Strompreisbasierte Direktvermarktung**

Wie funktioniert sie in der Praxis? Was bringt Sie? Kooperationsmodelle. Praxiserfahrungen. Perspektiven der Börsenpreisentwicklung

Kurzvorträge von Direktvermarktern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Martin Rasche, natGAS AG

- Heiner Kastens, N-Ergie AG

12:00

**Netzanschluss**

Was ist zu tun? Netzverträglichkeitsprüfung, Umgang mit dem Netzbetreiber. Anforderungen an die Zertifizierung.

Kurzvorträge von Anlagenzertifizierern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Sören Laurus, 8.2. Consulting AG

- Sebastian Weinkamm, MKH Greenergy Cert GmbH

12:30

**Wärmespeicherung und -nutzung im Flexbetrieb**

Wie können Strom und Wärme im Flexbetrieb optimal entkoppelt werden? Anforderungen an einen Wärmespeicher. Speichermanagement. Wärmeverwertung.

Thomas Paes, Hans van Bebber Heizungsbau GmbH

13:00

Mittagessen, Kaffee und Gespräche in der Ausstellung

14:00

**BHKW-Technik im Flexbetrieb**

Sind die Motoren für Flexbetrieb gerüstet? Wie ändern sich die Wartungskosten? Warmhaltung, Abgasstrecke einschl. Abgasnachbehandlung

Hersteller von BHKWs und Komponenten antworten auf die Fragen der Teilnehmer

## **BLOCK 3: PRAXIS UND WIRTSCHAFTLICHKEIT**

14:30

**Gerechnete Fallbeispiele Flex-KWK: Energieversorger, Innovative KWK, Industrie/Gewerbe**

Peter Ritter, Ramboll

15:00

**Fallbeispiele Hotel, Krankenhaus, Senioren- / Pflegeheim**

Kerstin Lopau, EMD Deutschland

15:30

Pause, Gespräche in der Ausstellung

15:55

**Erfahrungsbericht eines Energieversorgers mit Flex-KWK**

Nico Blume, Danpower GmbH

16:25

**Flexibilisierung des Heizkraftwerks der Stadtwerke Duisburg – Konzept, Umsetzung und erste Erfahrungen**

Innozenz Behrens, Stadtwerke Duisburg AG

16:55 - 17:00

**Schluss-Diskussion**

Ergebnisse - offene Fragen - Umsetzung

Alle Teilnehmer und die Referenten

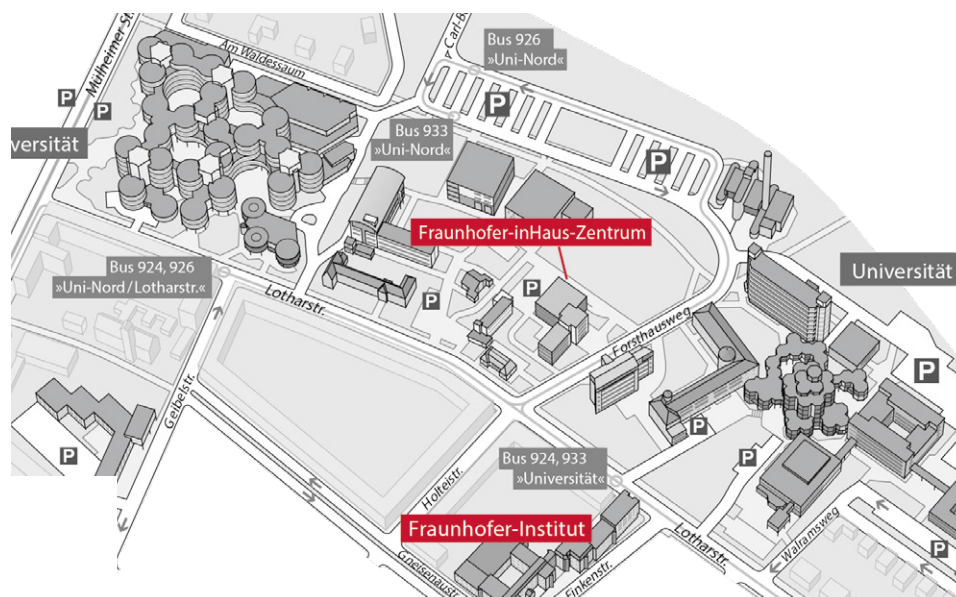
**ALLE VORTRÄGE INKL. 5 MINUTEN GELEGENHEIT FÜR FRAGEN**

# ORGANISATORISCHES

## TAGUNGSORT

**Fraunhofer inHaus Zentrum**  
Forsthausweg 1  
47057 Duisburg

Parkmöglichkeiten in begrenzter Zahl am Haus, ansonsten auf den Parkplätzen der Universität oder des Zoos (Gehweg ca. 5-10 Min.) - siehe Skizze.



## TEILNAHMEGEBÜHREN

<b>KWK-Firmen* regulär</b>	<b>250 €</b>
<b>KWK-Firmen* als Mitglieder ideeller Partner oder als Gast eines Sponsors – siehe Logos auf der Titelseite</b>	<b>200 €</b>
<b>KWK-Betreiber** regulär</b>	<b>120 €</b>
<b>KWK-Betreiber** als Mitglieder ideeller Partner</b>	<b>80 €</b>
<b>KWK-Betreiber** als Gast eines Sponsors</b>	<b>0 €</b>
<b>Vertreter aus Politik, Behörden und Wissenschaft; Studierende</b>	<b>0 €</b>

\* Anbieter von KWK betreffenden Anlagen und Dienstleistungen (BHKW, Komponenten, Planung, Beratung, Contracting, Wartung)

\*\* soweit nicht KWK-Firma (siehe \*)

## ANMELDUNG

Nur online über die Tagungswebsite auf [www.kwkkommt.de](http://www.kwkkommt.de) oder direkt hier:

**> zur Onlineanmeldung**

**Anmeldeschluss: 09.01.2019**

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nach Eingang der Anmeldung erhält der Teilnehmer eine schriftliche Bestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Mit dem abgeschlossenen Kaufvorgang verpflichtet sich der Teilnehmer zur Zahlung des bestellten Tickets. Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Bestätigung zu zahlen. Eine Teilnahme wird bei nicht bezahlten Rechnungen nicht gestattet. Die kostenfreie Stornierung (nur schriftlich!) ist bis 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. Bei Absage danach oder bei Nichtteilnahme ohne Absage berechnen wir die vollständige Teilnahmegebühr. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Tagung bis eine Woche vorher abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann erstattet. Gerichtsstand ist Potsdam. Die Teilnahmegebühren beinhalten die Tagungsverpflegung, die Tagungsunterlagen und die Berechtigung zum Herunterladen der Vorträge.

## VERANSTALTER

Die Tagung ist eine Gemeinschaftsaktion mehrerer Unternehmen und Institutionen – siehe Titelseite. Veranstalter und Organisator ist KWK kommt UG.

## KONTAKT

Adi Golbach, KWK kommt UG  
Tel.: (03327)7256106  
Fax: (03212)4652224  
info@kwkkommt.de  
www.kwkkommt.de